



Veranstaltungsort

Klinikum Bamberg | Raum Residenz Buger Straße 80 | 96049 Bamberg

Veranstaltungsüberblick 2018

Die Veranstaltung wird von Radio-Bamberg-Redakteur Marc Peratoner moderiert.

01.01. Thema 01.02. Thema

01.04. Thema

Schlaf schön!

Hilfe bei Schlafstörungen

21. Februar 2018 | 19:00 Uhr Klinikum Bamberg | Raum Residenz

Sozialstiftung Bamberg

Buger Straße 80 | 96049 Bamberg

0951 503-15188

marketing@sozialstiftung-bamberg.de

sozialstiftung-bamberg.de



Ein- und Durchschlafstörungen, Schnarchen und schlafbezogene Atemstörungen – jeder Vierte leidet unter Schlafstörungen. Abgeschlagenheit, Leistungsabfall, Kopfschmerzen, Stimmungsschwankungen im Alltag und sogar Depressionen können die Folge sein.

Unter dem Motto "Schlaf schön! Hilfe bei Schlafstörungen" erklären unsere spezialisierten Schlafmediziner Dr. Rumo D. Leistner, Dr. med. Andreas Eckert und Professor Dr. Göran Hajak welche vielfältigen Ursachen es für Schlafstörungen gibt und wie diese behandelt werden können.

Für einen gesunden Schlaf

» Die Ursachen für Schlafstörungen sind vielfältig und bedürfen einer genauen Diagnose in einem spezialisierten Schlaflabor.

Mit rund vier Millionen Betroffenen ist das sogenannte Schlafapnoe-Syndrom, bei dem es während des Schlafens wiederholt zu Atemausfällen kommt, eine der häufigsten Erkrankungen.

Ein schlechter Schlaf kann aber auch neurologische oder psychologische Ursachen haben. Im von der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin und Schlafforschung anerkannt Schlaflabor des Klinikum Bambergs arbeiten Pneumologen, Schlafmediziner, Neurologen, Psychiater, Psychologen und Hals-Nasen-Ohrenärzte eng zusammen und entwickeln individuelle Therapiekonzepte für Betroffene.

Ansprechpartner



Dr. med. Rumo D. Leistner

Chefarzt der Klinik für Pneumologie, Pneumologische Onkologie, Allergologie und Schlafmedizin



Dr. med. Andreas Eckert

Chefarzt der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-Hals-Chirurgie, Heuschnupfen/Allergie



Prof. Dr. med. Göran Hajak

Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie